EUROPÄISCHE BERGPREDIGT

innerhalb der Europäischen Kulturhauptstadtregion Chemnitz 2025

Europäische Bergpredigt

CHEMNITZ KULTURHAUPTSTADT EUROPAS 2025

REGION REGION REGION REGION

PURPLE PATH

Die großartige Idee der Europäischen Bergpredigt ist im bidbook2 – dem Bewerbungsbuch für die Kulturhauptstadt Chemnitz verankert und startete bereits im Jahr 2021.

Sie lädt die Kirchen und Glaubensgemeinschaften der Europäischen Kulturhauptstadtregion Chemnitz 2025 ein, den europäischen Austausch mitzugestalten.

Vor allem Osteuropa soll hier mit einbezogen werden. In einer weiteren Dimension stellen wir uns die Europäische Bergpredigt auch interkulturell vor.

Denker, Philosophen, Kulturkritiker, Theologen und Vertreter weiterer Religionen geben an der Schnittstelle von Gesellschaft, Glaube und Kultur einen Impuls zum Austausch unserer Erfahrungen und Prägungen mit Europa.

Ebenso ist die Beteiligung von sich nicht als religiös verstehenden Menschen angedacht, um deren Perspektive auf Berg, Welt und Gesellschaft wahrzunehmen. Bis zum I. Quartal 2026 soll es Europäische Bergpredigten in Form von Gottesdiensten, Vorträgen und anderen öffentlichen Veranstaltungen geben.

Bitte bringen Sie Ihre Veranstaltung mit dem Format Europäische Bergpredigt auf den Weg und informieren Kulturkirche2025 rechtzeitig darüber!

Die AG BergPredigt hat sich zum Ziel gesetzt, die verschiedenen Europäischen Bergpredigten zu koordinieren, miteinander zu verknüpfen und in die Öffentlichkeit zu bringen.

Wir dokumentieren entsprechend ihrer Zuarbeit alle Europäischen Bergpredigten und helfen bei der Werbung und Vermittlung von Rednern und Rednerinnen.

Kontakt:

Veranstalter von Europäischen Bergpredigten sind gebeten, sich zwecks Zusammenarbeit an die AG Bergpredigt zu wenden:

bergpredigt.eu/ag-bergpredigt/
kulturkirche2025.de

Nach Auffassung der Arbeitsgruppe könnte die Europäische Bergpredigt in folgenden Verständnissen den Menschen nahegebracht werden:

Die Urform der Bergpredigt

Jesus programmatische Rede in Matthäus 5 -7 ruft die Menschen zu einem Verhalten auf, wie es angesichts des angebrochenen Reiches Gottes gefordert und ermöglicht wird. Ein Verhalten, das sich nur in Jesus Namen und in der Verbundenheit mit ihm realisieren lässt.
Botschaftskern: Das Liebesgebot!

Der Berg im Montanwesen

Die Verkündigung ist speziell für die Tätigen im Montanwesen, in der Traditons- und Brauchtumspflege, sie soll in „bergkläuftiger“ (bergbauüblicher Sprache) gehalten werden (mit Allegorien, Methaphern, Parabeln, auch Erzählungen über Geschehnisse der speziellen Situation im Bergbau, als besondere Form der Verkündigung mit hohem Aktualitätsbezug.)
Die Bergpredigt für Knappen und Kumpel im Bergbau stellt die Verbindung zu Gott („dem großen Bergfürsten“) in Abhängigkeit von ihm dar. Fündig werden, bewahrt bleiben, Licht und Leben bei unversehrter glücklicher Ausfahrt aus dem Schacht erlangen – nichts Anderes meint der Bergmannsgruß „Glück auf!“. Botschaftskern: Der Berg-Segen.

Der Berg als Gottesdienstort

Eine Predigt auf bekannten/markanten Bergen. Der Austragungsort beeinflusst die Thematik der Verkündigung. Die Predigt auf dem Berge kann den Bergbau betreffen (wenn sie im Berge, unter Tage stattfindet, wird sie ausschließlich darauf Bezug nehmen). Berge sind Orte besonderer Gottesnähe und Offenbarungen; hauptsächlich geht es hier allerdings um das Thema Schöpfer/Schöpfung/Geschöpflichkeit.

Die Europäische Bergpredigt

Die Wurzeln des christlichen Abendlandes gründen wesentlich in der Programmatik der Bergpredigt Jesu. Die im Bergbau vorhandene Solidarität untereinander soll sich in der freiheitlich-demokratischen Grundordnung wiederfinden lassen. Füreinander einstehen, tolerant – auch im Verständnis sowie in Ausübung des Bekenntnisses, darum muss es immer wieder gehen. Die Bitte um Schutz, Bewahrung und Segen, auch und gerade im Blick auf ein offenes friedliches Miteinander, führt zusammen und stiftet Gemeinschaft über Länder- und Glaubensgrenzen hinweg.